

NDB-Artikel

Fritz, Hermann Geophysiker, * 3.9.1830 Bingen/Rhein. † 16.8.1893 Zürich-Hottingen. (katholisch)

Genealogie

V Anton (1800–77), Schiffer, Schiffers-S;

M Christine Linz († 1865);

◦ Mainz 1859 Eva (1833–1906), T d. Georg Volk aus Mainz u. d. Luise Anspach;

3 S, 1 T.

Leben

Als Hilfslehrer für technisches Zeichnen und Mechanik kam F. 1859 an das Polytechnikum in Zürich, wo er 1872 zum Titularprofessor befördert wurde. Sein Fachgebiet beschlagen nur vereinzelte Aufsätze, hingegen ist F. durch seine umfassenden Arbeiten über das Polarlicht bekannt geworden, zu welchen er durch den Direktor der eidgenössischen Sternwarte R. Wolf angeregt worden war. Ein Nordlichtkatalog, der bis in die vorchristliche Zeit zurückreicht, bildet die Grundlage seiner Studien. Die zeitliche Variation der Polarlichthäufigkeit bestätigte den (schon bekannten) Zusammenhang mit der 11jährigen Periode der Sonnenflecken, und die örtliche Verteilung hat eine Erdkarte mit Kurven gleicher Nordlichthäufigkeit geliefert, welche bis zum Internationalen Geophysikalischen Jahr 1957/58 die beste Information über die geographische Verteilung dieser Erscheinung geblieben ist. Später hat F., allerdings mit weniger Erfolg, auch in meteorologischen und hydrologischen Beobachtungen Beziehungen zur Sonnentätigkeit gesucht.

Werke

W u. a. Verz. beobachteter Polarlichter, 1874;

Beziehungen d. Sonnenflecken z. d. magnet. u. meteorolog. Erscheinungen d. Erde, Haarlem 1878;

Das Polarlicht, 1881;

Die Sonne, 1885;

Die Perioden solarer u. terrestr. Erscheinungen, in: Vj.-schr. d. Naturforsch. Ges. Zürich 38, 1893.

Literatur

Pogg. III, IV.

Autor

Max Waldmeier

Empfohlene Zitierweise

, „Fritz, Hermann“, in: Neue Deutsche Biographie 5 (1961), S. 631
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
